

werden die 6 gezeichneten ...

Ercheint täglich ...

Saale-Beitung.

Bezugspreis

Die Halle ...

Bestandteile ...

Nummernverzeichnis Jahrgang.

Vortschreitende Säuberung Ostpreussens.

Der deutsche Vormarsch an der nördlichen Weichsel - Reaktion von den Deutschen besetzt.

Herr Wilson und Herr Bryan auf dem Holzwege.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bringt den Text der amerikanischen Note über die Erklärung des deutschen Kriegsgebietes mit dem Zusatz, die von der Washingtoner Regierung erbetene Aufklärung werde in demselben freundlichen Tone erfolgen, in dem die Note gehalten sei.

Der Zusatz der „Norddeutschen“ läßt nun darauf schließen, daß man in der Wilhelmstraße geneigt ist, sich auf längere Erörterungen mit den Amerikanern einzulassen.

Wer sich einmal die amerikanische Note an England genauer ansieht und sie mit der vergleicht, die sich Herr Wilson dreierlei, Deutschland zu überreichen, der wird den Unterschied recht kraß finden.

Wir haben schon betont, daß es für Deutschland nicht maßgebend sein kann, was Herr Wilson und sein Staatssekretär für erlaubt halten.

Herr Wilson war sehr unglücklich, als er seine Politik nach dem Stützpunkt Sir Edward Grey zu orientieren suchte.

Herr Wilson und Herr Bryan aber sind englischen Blutes. Nur suchen sie dem nackten Egoismus ein humanitäres Mantelchen umzuhängen, das nicht recht zureicht.

Wer Herr Wilson ist ebenso kurzschichtig, wie Sir Edward Grey. Was könnte Amerika im Gegensatz zu Deutschland gewinnen?

Japans Forderungen an China müßten eigentlich Herrn Wilson schon die Augen geöffnet haben, daß seines Landes eigene Sache mit verhandelt wurde.

Ämtliche Meldung der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 15. Februar.

Deßlitzer Kriegsschauplatz.

Nördlich Tilsit wurde der Feind aus Pilsnänen vertrieben und wird in Richtung auf Taurrogen weitergedrängt.

Diesseits und jenseits der Grenze östlich der Seemplatte dauern die Verfolgungskämpfe noch an; überall schreiten unsere Truppen schnell vorwärts.

Gegen feindliche, über Lomza vorgehende Kräfte stoßen deutsche Teile in der Gegend von Kolno vor.

Beim Weichselgebiet gewinnen wir weiter Boden. Reaktion ist von uns besetzt. In den vorhergehenden Kämpfen wurden neben zahlreichen Gefangenen sechs Geschütze erobert.

In Polen links der Weichsel keine wesentlichen Veränderungen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Südlich Ypern und bei St. Eloi entziehen wir dem Feinde ein etwa 900 Meter langes Stück seiner Stellung; Gegenangriffe waren erfolglos.

Den Vorgraben, den wir am Sudelkopf am 12. Febr. verloren hatten, haben wir wieder gewonnen; aus Sengern im Bauchtale wurde der Feind geworfen. Den Ort Kemspach räumte er darauf freiwillig.

Oberste Heeresleitung.

gehen. Für die Union ist dieser Weg verschlossen, wenn es mit Deutschland bricht. Der Handel Asiens aber sollte wohl die Erhebung der Schiffe aufwiegen, die wir ja später leicht ersehen können.

Und dann noch eins: Zwischen der Union und England liegt Kanada.

Amerika kann nur bei einem Siege Deutschlands Erfüllung seiner alten Forderung nach der Angliederung Kanadas erwarten, und in einem Kampfe gegen Japans See- und Landmacht ist ohne Deutschlands Hilfe die Union so gut wie wehrlos.

Es wäre gut, wenn das den amerikanischen Staatsmännern recht deutlich klargemacht würde, den „Staatsmännern“, die über Dinge stolpern, die offensichtlich daliegen.

Darum, nicht drohen, Herr Bryan! Das macht zu wenig Eindruck in dieser Winterszeit, wo der japanische Raubtrieb auf China herabsinkt und sehr viel mehr amerikanisches Interesse gefährdet, als bei dem ganzen europäischen Schmuggelgeschäft für Sie in Frage kommen.

Gesekliche Regelung des Arbeitsnachweises

Bei Ausbruch des Krieges hat sich das Fehlen einer gesetzlichen Regelung des Arbeitsnachweises als ein großer Mangel erwiesen. Es war nicht möglich, Angebot und Nachfrage auf dem gesamten Arbeitsmarkt in zufriedenstellender Weise zu regeln, und es hat großer Mühen und Arbeiten bedurft, um wenigstens einigermaßen dem Bedarf entsprechend die Arbeitskräfte zu verteilen und besonders die für die Einbringung der Ernte erforderlichen Arbeitskräfte zu sichern.

Diese Befürchtung in Verbindung mit dem Wunsch,

die dann dem deutschen Wirtschaftsleben, der deutschen Industrie und der deutschen Arbeiterklasse drohenden Gefahr; rechtzeitig abzuwenden, hat die Generalkommission der Gewerkschaftsrichtungen Deutschlands und der in Betracht kommenden Behörden zu einer Konferenz in das Berliner Gewerkschaftshaus einzuladen, um die Frage der gesetzlichen Regelung des Arbeitsnachweises zu erörtern.

In seinem einleitenden Referat erläuterte der Reichstagsabgeordnete Robert Schmidt mit dem Aufschluß der Generalkommission für eine gesetzliche Regelung des Arbeitsnachweises maßgebenden Grundzüge. Als Vorbedingung für eine erprobte Tätigkeit des Arbeitsnachweises bezeichnete er eine einheitliche Organisation, die unter Berücksichtigung der Berufsverhältnisse örtlich gegliedert sein muß.

Die Vertreter aller Gewerkschaftsrichtungen erklärten sich grundsätzlich mit dem Gedanken einer gesetzlichen Regelung des Arbeitsnachweises einverstanden, wenn sie sich auch im einzelnen ihre besondere Stellungnahme vorbehalten.

Das Ergebnis der Verhandlungen war die Einsetzung eines besonderen Ausschusses, der die Grundzüge ausarbeiten und sie in Form einer Eingabe dem Reichstage unterbreiten soll. In diesem Ausschuss sind alle Gewerkschaftsrichtungen sowie die Gesellschaft für soziale Reform vertreten, den übrigen Organisationen ist es freigestellt, aus ihrer Mitte Vertreter zu entsenden.

Die Note an England.

WTB. London, 14. Februar. In der von den Blättern veröffentlichten Note der Washingtoner Regierung an die britische Regierung heißt es: Der gegenwärtige Mangel an dem Erzeugnis einer Verfolgung, der nach Berichten der Presse als Bruchvergnügen für die Reichsregierung des Vorgehens der britischen Regierung kennung zu werden scheint, ergeht sich in der Regierung der Vereinigten Staaten sehr entschieden von der ausdrücklichen Sanktionierung durch die treueführende Regierung, daß die Handelschiffe innerhalb gewisser Zonen der See allgemein die Flagge einer neutralen Nation führen, in Zonen, die, wie man annimmt, von feindlichen Kriegsschiffen besetzt werden sollen.





